

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 31. Jänner. (Orig.-Ber.) Der Eintritt kalter Witterung erweckt allen Berichten zufolge keine Bedenken, weil die jungen Pflanzen kräftig genug sind, um gut zu überwintern. Daß der Frühjahrsanbau die Lücken, welche im Herbst wegen der nassen Witterung zurückblieben, ausfüllen muß, ist selbstverständlich. Für die Bewältigung der Arbeiten sind alle Maßnahmen durch die Regierung schon verfügt worden. Der Geschäftsverkehr war heute so belanglos, wie stets zu Wochenbeginn, weil Respektanten doch die Möglichkeit hatten, am letzten Samstag ihren dringlichsten Bedarf zu decken. Da aber anderseits auch Offertenmaterial sehr gering ist, blieb die feste Tendenz voll in Geltung. Bei den wertigen Abfällen, die in Hirse, Bohnen, Kartoffelstärkemehl und andern Futterstoffen zustande kamen, mußten letztgemeldete Preise voll bewilligt werden.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Ueberrahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Weis R. —.—, Mais R. 46.—, Rübsen R. 44.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 31. Jänner. (Orig.-Ber.) Die am Schluß der Vorwoche eingetretene festere Stimmung machte weitere Fortschritte. Rindfleisch in- und ausländischer Provenienz hat neuerlich 10 bis 20 S. pro Kilogramm im Preise angezogen. Kälber und Schweinefleisch verfolgten bei reger Nachfrage gleichfalls die steigende Richtung. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, norderes R. 3.80 bis R. 4.12, hinteres R. 4.— bis R. 5.32, englisches R. 4.60 bis R. 5.80, Kalbfleisch R. 3.80 bis R. 4.40, Schweinefleisch R. 4.30 bis R. 5.20, Kälber R. 3.— bis R. 3.70, Schafe R. 3.80 bis R. 4.—, Schweine R. 4.40 bis R. 5.— pro Kilogramm.

Hopfen.

Wien, 31. Jänner. (Orig.-Ber.) Auf dem Saazer Hopfenmarkt hielt sich der Verkehr in dem letzten Wochen in engen Grenzen. Gehandelt wurden vorwiegend Mittelhopfen in der Preislage von 85 bis 95 S. pro 50 Kilogramm, während Prima- und Ausfrischhopfen infolge Zurückhaltung der Eigner nur vereinzelt zum Verlaufe gelangten. Die Marktlage bot keinerlei Anregung und die Preise neigten im allgemeinen zugunsten der Käufer. Es notierten Prima- und Ausfrischhopfen 95 bis 110 S., Mittelforten 75 bis 95 S., geringe Ware 70 bis 75 S. pro 50 Kilogramm.